

0

UTE GERHARD

Gleichheit
ohne Angleichung

Frauen im Recht

VERLAG C.H.BECK MÜNCHEN

Inhalt

Einleitung	9
I. Frauenrechte als Menschenrechte - ein rechts- theoretisches und politisches Problem	13
1. Was heißt Gleichberechtigung?	13
2. In den Fußstapfen der Philosophen: Die historische Bedeutung des Gleichheitsbegriffs.	18
Menschlichkeit gegen Staatsräson: Die Opposition der Anti- gone - Die Gleichheit vor Gott in einer Herrenkirche - Na- türliche oder zivile Gleichheit: Vom Natur- zum Vernunft- recht - Geschlecht - eine politische Kategorie: Rousseau und Fichte	
3. Menschen rechte auch für Frauen - Der Gegenentwurf der Olympe de Gouges.	49
„Die Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin“ - Andere Maßstäbe für Freiheit und Gerechtigkeit - Tribüne und Scha- fott: Die politischen Rechte der Frau - Das Eigentum an der eigenen Person - Ein bedenkenswertes Erbe	
4. Gleichberechtigung oder weibliche Eigenart - Das Programm der alten Frauenbewegung.	73
Die Achtundvierzigerinnen: Für unteilbare Freiheit - Ge- schlechtsvormundschaft - aber „die Menschenrechte haben kein Geschlecht“ - Gemäßigt oder radikal - oder wie „die Menschenrechte unters Fußvolk geraten“	
">. Zwischenbilanz: Gleichberechtigung ohne Gleichheit.	103

II. Barrieren gegen die Gleichberechtigung
Drei rechtshistorische und rechtssoziologische
Fallbeispiele. 110

1. „*Bis an die Wurzeln des Übels*“
*Rechtskämpfe und Rechtskritik der Radikalen in der
alten Frauenbewegung*. 110

Das Stimmrecht der Frauen: Krone oder Fundament? - Der Kampf gegen das Bürgerliche Gesetzbuch: Ein neues Rechtsbewußtsein der Frauen - Rechtsschutzvereine: Hilfe von Frauen für Frauen - Eheboykott: Propaganda der Tat - Kehrseiten: Die doppelte Moral - Geschlechtsjustiz - Nur eine Anmerkung: Zur Geschichte des § 218 StGB - Die Rechte der Mutter: Rechtserrungenschaften des Bundes für Mutter-schutz - Noch einmal das Stimmrecht der Frauen: Richtungskämpfe - Friedensarbeit und Frauenrechte oder das Verhältnis von Recht und Gewalt - Anknüpfungspunkte für die Rechtsdiskussion heute

2. *Über Geschlechtsvormundschaft - oder Die Frau als Rechtsperson in der Rechtslehre des 19. Jahrhunderts*. 142

Der Flickenteppich der Frauenrechte: Die verschiedenen Rechtsquellen und Rechtskreise - Patriarchale Rechtswissenschaft - „Ein Leib - ein Gut“ - Deutschrechtler und Romanisten - „Einige deutsche Gesetz-Paragrafen“ - Die Rechtslage aus der Sicht der Frauen - Das Strukturprinzip patriarchaler Herrschaft

3. *Gespräche mit Frauen über Recht
Rechtsmeinungen und Unrechtserfahrungen heute* . . . 168

Der Anlaß, die Untersuchung und die Teilnehmerinnen - Das Recht der Frauen auf Erwerb - „Jede Frau oder jeder Mensch hat ja einen Anspruch auf Arbeit“ - „Was haben wir denn eigentlich mit der Gleichberechtigung gewonnen?“ Oder: Die Verlustrechnung - Der „Frieden in der Ehe“ oder die „privaten Probleme“ der Frauen - „Gleichberechtigung in der Ehe ist nicht Sache des Arbeitsförderungsgesetzes“ - Unrechtserfahrungen und Bewältigungsstrategien - Resümee

Anmerkungen. 210

<i>Literaturverzeichnis</i>	245
---------------------------------------	-----

Anhang

<i>Gegenüberstellung der „Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin“ (1791) und der „Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte“ von 1789</i>	263
--	-----